

Korrespondenzen.

Die Stützpunkte des Fußes beim Gehen und Stehen.

Bemerkungen zu der Arbeit von Stabsarzt Dr. Momburg in dieser Wochenschrift 1909, No. 4, S. 148.

Von Dr. Gustav Muskat in Berlin, Spezialarzt für orthopädische Chirurgie.

Momburg sagt in obiger Arbeit, daß Beely, Meyer und Muskat die alte Theorie der Stützpunkte des Fußes umgestoßen hätten, aber zu nicht ganz richtigen Resultaten gekommen wären. Ich bin dem Verfasser sehr dankbar, daß er diese vielumstrittenen Fragen wieder aufgerollt hat, möchte aber feststellen, daß meine Resultate mit den seinigen völlig übereinstimmen. Im Archiv für Anatomie und Physiologie, 1900, habe ich im Anschluß an einen in der Physiologischen Gesellschaft zu Berlin gehaltenen Vortrag mit Demonstrationen als vordere Stützpunkte des Fußes beim Stehen die Köpfchen der II. und III. Mittelfußknochen angesprochen, während den übrigen Mittelfußknochen im wesentlichen balancierende Eigenschaften zukämen. Außer den anatomischen Untersuchungen zog ich damals auch eine klinische Beobachtung zur Beweisführung heran, nämlich die Brüche der Mittelfußknochen bei der sogenannten Fußgeschwulst, da dort der Bruch der II. und III. Mittelfußknochen weitaus am häufigsten vorkommt (cf. Muskat: Die Brüche der Mittelfußknochen in ihrer Bedeutung für die Lehre von der Statik des Fußes, Volkmanns Sammlung klinischer Vorträge, 1899).